

## Vinovo

*Die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen der Familie Della Rovere, Vinovos Herren, und dem Papst Sisto V., Francesco Della Rovere, waren ein Glück für die mächtige piemontesische Familie. In der Mitte des XV. Jahrhunderts wurde Vinovo zu einem der wichtigsten Höfe der Renaissance innerhalb des savoyischen Staats: die kalte mittelalterliche Befestigungsanlage verwandelte sich in eine prächtige Residenz, die mit Terrakotten, Bildern, Statuen und aus der Niederreißung der alten Turins Kathedrale herkommenden Ausstattungen geschmückt war. Heutzutage bleiben als Erinnerung dieses Prunks ein großartiger Wohnort und Zeichen von Fresken, die die Experten dem vornehmen Pinturicchio, einem der berühmtesten Maler bei dem päpstlichen Hof in Rom, zugeteilt haben. Heute ist Vinovo eine auf die Zukunft gekehrte Gemeinde, die das Schloss als Mittel eines kulturellen Wiederaufblühens nochmals betrachtet, um den Faden des Gedenkens nicht abzubrechen.*

*“Vicus Novus” ist in der Schenkungsurkunde der Abtei von S. Silano in Romagnano Sesia seitens Olderico und Giuditta Romagnano schon genannt (1040). Im XIII. Jahrhundert bestätigte der Kaiser Friederich I. der Familie Romagnano das Lehen. Andere Adelsfamilien wurden mit einem Teil des Gebiets und des Schlosses im Laufe des Mittelalters belehnt: die Provana, die Vagnoni, die Cavoretti und die Manfredi. Endlich ging das Schloss auf die Della Rovere über, die das “castellaccio” im XVI. Jahrhundert restaurierten, und verwandelten das Gebäude in einen herrlichen Renaissancewohntort. 1692 wurde das Schloss der Familie Delle Lanze verlehnt, dann wurde es Eigentum der Savoyen wieder, die dem Orden Mauriziano geschenkten. Von 1776 bis 1820 wurde das Gebäude als Sitz einer wichtigen Porzellanfabrik unter der Leitung von Gioanetti verwendet. Im XIX. Jahrhundert wurde Vinovo zu wichtigem Zentrum für Seidenverarbeitung und die Baumaterialvorbereitung.*

In dem historischen Stadtkern, eine Straße der alten Unterkunft entlang, zeigen sich die wichtigsten Gebäude des Rathauses. **Die Pfarrkirche des Heiligen Bartholomäus** wurde 1451 aufgebaut, und im XVII. Jahrhundert umgeformt, als man die aktuelle Struktur mit der Vergrößerung des Hauptteils und der Umstrukturierung der Fassade gemäß dem Stil des späteren Renaissance anlegte. In der Innenseite befinden sich zwei merkwürdige Hochreliefe des Hochmittelalters, die die byzantinische Kunst nachahmen: man vermutet, daß sie aus der niedergerissenen Kirche des Heiligen Heilandes in Turin herkommen, und sie wurden wahrscheinlich von dem Bischof Turins Domenico della Rovere nach Vinovo gebracht; in der auf das XV. Jahrhundert zurückreichenden Glockenstube hat man die Bildhauergruppe der “Piurasere”, die die Trauer wegen des gestorbenen Christus darstellt, eingerichtet; sie wurde von Martino della Rovere, der sich selber als Zeuge darstellen ließ, 1500-1505 bestellt; das Werk kommt aus der Kirche des Heiligen Desiderio her, und mangelt an der Christusstatue, die wurde 1977 entwandt. In einem weiten Park befindet sich das imposante **Schloss Della Rovere**. Es wurde zwischen 1510 und 1520 von den Grafen Della Rovere, Herren Vinovos, aufgebaut, die ihre Erfolge durch die Zuschreibung einer Verwandtschaft mit dem Papst Sisto IV., im bürgerlichen Leben Francesco della Rovere aus Savona, aufnahmen; das Gebäude hat vier große Winkeltürme. Der Plan des neuen Schlosses ist unterschiedlich an Baccio Pontelli oder an Amedeo del Caprina aus Settignano (den genannten Meo del Caprina, Täter des Turins Doms) zugeschrieben. Der Laubeninnenhof ist mit merkwürdigen Terrakotten geschmückt: die Anwesenheit derselben Werke in anderen Gebäuden des Gebiets, wie z.B. Carignano und Piobesi, wäre ein Beweis für eine wertvolle Lokalherstellung. Seit kurzem hat man einige der Schule Pinturicchios, Malers im Dienst bei dem Papst Sistus IV., zugeteilte Fresken in dem Empfangsraum restauriert. Zwischen XVII. und XVIII. Jahrhunderten wurde die nordöstliche Fassade gemäß dem Barockstil wieder aufgebaut, und eine Treppe gemäß dem Juvarras Stil wurde beigefügt. Aufs XIX. Jahrhundert reicht das mythologische Fresko Rodolfo und Luigi Morgaris auf der Decke des Ehrensalons mit Mosaikboden zurück. Im XVIII. Jahrhundert wurde das Schloss

zum Sitz eines Porzellanswerks, d.h. die berühmten Vinovos Porzellane, die von Vittorio Amedeo Gioanatti herstellt, und nach dem ganzen Europa exportiert wurden. Die **Kirche S. Croce** wurde von 1573-75 an errichtet. Sie hat ein einziges Schiff in Spätrenaissance Stil, und hinter dem Hauptaltar kann man einen schönen Chor mit Holzchorgestühlen bewundern. Der Glockenturm hat schöne Barockformen. Das XIX. Jahrhundert hat wichtige Kunstzeichen hintergelassen: Werk des bekannten Architekten Crescentino Caselli ist der Gemeindeflügel des XVIII. Jahrhunderts, der ohne Änderung des äußeren Gebäudeprofils und mit der Durchführung des schönen bogenförmigen Tragwerks erneuert wurde. Der Plan für die **Grundschulen "Luigi Rey"** wurde von einem Maschineneingenieur, der bei den Spinnereien der Familie Rey arbeitete, ausgearbeitet. Das Gebäude wurde gemäß dem Plan des Architekten Caselli am Ende des XIX. Jahrhunderts durch die Finanzierung des Industriellen Rey, der auch den Baugrund geschenkte, errichtet. In dem Garten befindet sich die Büste des Industriellen Rey, Werk des Bildhauers Leonardo Bistolfi.

Außerhalb der Ortschaft, bei dem Friedhof auf dem Weg nach Piobesi erhebt sich die alte **Kirche S. Desiderios**. Sie reicht auf die XII.-XIII. Jahrhundert zurück, und war die Pfarrkirche bis 1451. Die Fassade wurde von Crescentino Caselli mit der Anbringung von vielfarbigen Tonwaren 1888-89 wieder geschmückt, und die Kirche bewahrt in der Innenseite einen alten Pfeiler, der ein Fresko mit dem Bild der Muttergottes und des gestorbenen Christus trägt. Auf dem Friedhof ist interessant der Einbau des **Grabes Ferrando**, das vom Architekt C. Caselli 1885 geplant wurde.

#### ***Für Informationen:***

Rathaus, Piazza Marconi 1 – Tel. +39 011 9620411

[www.comune.vinovo.to.it](http://www.comune.vinovo.to.it)

#### **Festen und Veranstaltungen**

Mit der Schlossrenovierung sind eindrucksvolle Räume für Ausstellungen, Konzerte, Autorenavstellungen, internationale Veranstaltungen verwendet worden. Für Info: Bibliothek – Tel. +39 011 9931006.

**Karnaval** (Februar): Vorbeifahren von allegorischen Wagen, Musikkapellen, Majorettes und Folklorgruppen winden sich durch die Strassen Vinovos. Einer Woche lang ca. ist die Stadtbevölkerung in Tanzfesten, gastronomischen Veranstaltungen und verschiedenen Unterhaltungen, die am Faschingsdienstag enden, verwickelt.

**Frühlingsmesse** (am Montag nach Ostermontag): Ausstellung von alten und neuen Agrarfahrzeugen, Gartenbau, Baumschulen-, Hobby- und handwerklichen Produkten.

**Fest des Dorfes Garino** (Mai): zu des Patrons Ehren

**Piemont trifft die anderen italienischen Regionen** (Juni): Freundschaftsveranstaltung unter den italienischen Regionen, mit der Teilnahme vielen folkloristischen Gruppen.

**Patronsfest S. Bartholomäus** (letzte Woche August): das Fest schließt mit einem großartigen Feuerwerk.

**Ei- und Eierkuchenfest** (Oktober): das Fest erinnert an die typische Vinovos Tradition der Eierverkäufer. Ein ganzer Tag im Zeichen der Weinbaugastronomie, mit Vorführung der alten Berufe und der handwerklichen Tätigkeiten.

**Natale Insieme** (Dezember): Veranstaltungen und Schauspiele für Weihnachten.